GEMEINDEBRIEF

Deutsche Evangelische Gemeinden Rotterdam und Amsterdam

Mai - Juli 2025

Inhalt

ANGEDACHT 3
Thema: Konfirmation 5
Konfirmation 2025 6
Einladung Pfingsten 9
Urlaubsseelsorge 10

AMSTERDAM
Rückblick 11
Kirchenrat 16
Gemeindeleben 18
Familiennachrichten 21
Ökumene 22
Einladungen 23
Gottesdienste/Terminkalender 24

ROTTERDAM
Gottesdienste/Terminkalender 25
Rückblick 26
Kirchenrat 33
Gemeindeleben 36
Kommende Veranstaltungen 38
Ökumene 40
Familiennachrichten 42

ALLGEMEINES
Rätsel- und Kinderseite 45
Neu hier? / Bankdaten 46
(jetzt mit QR-Code zum Spenden!)
Kontaktdaten 47
Unsere Kirchen aus ungewohnten Blickwinkeln 48

IMPRESSUM

GEMEINDEBRIEF DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN ROTTERDAM UND AMSTERDAM.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte Rotterdam und Amsterdam , 's-Gravendijkwal 65, 3021 EE Rotterdam / J.J. Viottastraat 44, 1071 JT Amsterdam.

Redaktion: Stefan Leonhardt, FR, CvdS. Formgebung: CvdS, FR.

Der Gemeindebrief erscheint 4x pro Jahr. Auflage: 400.

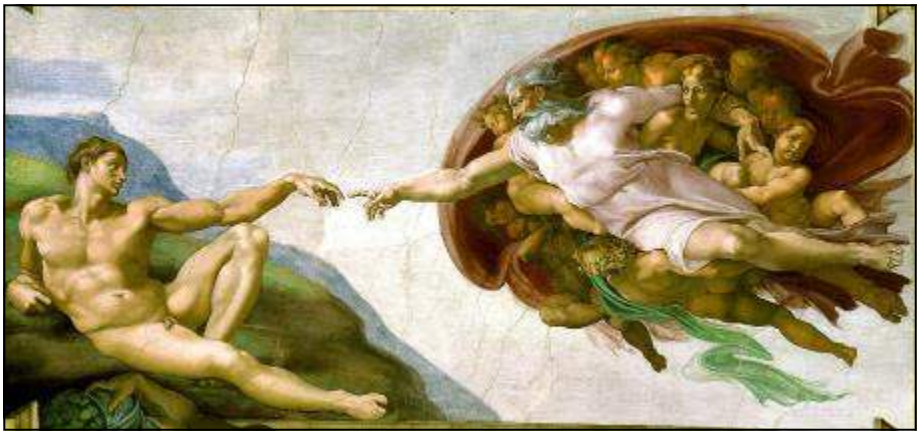
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht notwendig die Meinung der Redaktion und/oder der Herausgeber wieder.

Nächster Redaktionsschluss:
22. Juni 2025

Gott – eine lebenslange Herausforderung

Wie stellst du dir Gott vor? Um diese Frage ging es beim Treffen unserer Konfirmanden im Januar. Gar nicht so leicht zu beantworten, fanden die Jugendlichen. Nur über eines waren sie sich alle einig: Gott ist kein alter Mann mit langem weißen Bart, so wie Michelangelo ihn in der Sixtinischen Kapelle darstellt.

Diese Vorstellung wurde ihnen in der Kindheit vermittelt. Zurecht. Denn sie entspricht am ehesten der Entwicklungsstufe eines Kindes. Aber nun wird es Zeit, neu über Gott nachzudenken, denn genau dazu ist die Vorbereitung auf die Konfirmation ja da. Der Glaube muss erwachsen werden, sonst wird er früher oder später als Kinderkram abgetan und Gott wandert in die Märchenkiste – so wie Sinterklaas oder der Osterhase.



Nicht *die* eine Antwort

Aber wenn Gott kein alter Mann ist, was ist er dann? Eine schöpferische Kraft, die das ganze Universum durchdringt? Eine Energie, die auch in dir drin steckt und dich zum Guten antreibt? Ein großer Gong, der manchmal etwas in dir zum Schwingen bringt? So bringt es der Entertainer Hape Kerkeling auf den Punkt.

Nehme ich die Bibel zur Hand, stelle ich fest: Auch sie bietet nicht *die* eine Antwort. Sondern eine bunte Palette unterschiedlicher Gottesvorstellungen. Und auch die Bibel spiegelt einen Entwicklungsprozess wider. Da gibt es die ganz frühen Texte, die sich Gott wie einen Menschen vorstel-

len, der aus Matsch die Geschöpfe formt und ihnen Leben einhaucht. Und es gibt die späten Texte, die betonen, dass Gott alles übersteigt, was Menschen sich vorstellen können: *„Der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen.“* Deshalb versuchen viele biblische Autoren mit Hilfe von Bildern dem Geheimnis Gott auf die Spur zu kommen: Er ist wie ein Vater oder eine Mutter. Wie ein guter Hirte. Wie die Quelle des Lebens. Er ist *„alles in allem“*, wie der Apostel Paulus sagt. Aber an manchen Bibelstellen erscheint Gott auch wie ein abgründiges Rätsel, an dem sich Menschen abarbeiten. Jesus selbst schreit am Kreuz: *„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“*

Der „Ich bin da“

An diese Vielfalt unterschiedlicher Gottesvorstellungen kann ich mit meinen eigenen Lebens- und Glaubenserfahrungen anknüpfen. Manchmal

erscheint Gott mir nah und manchmal unendlich fern. Ich kriege ihn nicht zu fassen. Er bleibt ein Geheimnis, das mich immer wieder überrascht, herausfordert, provoziert. *„Ich werde sein, der ich sein werde.“* Diesen offenen Namen gibt sich Gott im Alten Testament. Andere Bibelausleger übersetzen diesen Gottesnamen aber auch so: *„Ich bin der ‚Ich bin da“*. Oder anders gesagt: Mag ich dir auch rätselhaft und abgründig erscheinen, eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Ich bin mit dir auf dem Weg. Wenn ich auf mein Leben zurückschaue, würde ich sagen: Auch das habe ich erfahren.

Wie stellst du dir Gott vor? Unsere Konfirmanden haben recht: Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Selbst nach der Konfirmation nicht. Und auch nicht, wenn du dein Theologieexamen in der Tasche hast. Sie bleibt eine spannende Herausforderung. So lange du lebst.

Ihr Stefan Leonhardt

Konfirmation – was bedeutet das eigentlich?

Unser Wort „Konfirmation“ kommt vom lateinischen *confirmare*, auf deutsch: *bestätigen, bekräftigen*. Bei diesem Ritual entscheiden sich Jugendliche an der Schwelle zum Erwachsensein bewusst für den christlichen Glauben. In der Regel wurden sie als Babys oder Kleinkinder auf Initiative ihrer Eltern getauft. Bei der Konfirmation *bekräftigen* die Jugendlichen selbst, dass sie als Christen leben wollen. Zugleich wird ihnen *bestätigt*, was ihnen Jahre zuvor in der Taufe zugesprochen wurde: Dass Gott mit ihnen auf dem Weg ist. Taufe und Konfirmation hängen also eng zusammen.

Die Konfirmation ist eine „Erfindung“ der Reformation, die bewusst an der Praxis der Kindertaufe festhielt – in Abgrenzung zu den sogenannten „Wiedertäufern“. Diese vertraten den Standpunkt: Die Taufe setze voraus, dass man sich bewusst dafür entscheide. Demgegenüber betonten Martin Luther und die meisten seiner Mitstreiter: Die Taufe ist zunächst ein Geschenk. Gottes Ja zu uns hängt nicht an unserer Entscheidung für ihn – auch wenn der Mensch dieses Ja Gottes im Laufe seines Lebens immer wieder ergreifen müsse. Der Straßburger Reformator Martin Bucer entwickelte dann ein Konzept für den Konfirmandenunterricht und die Konfirmation selbst. Es gilt im Prinzip bis heute: Heranwachsende Jugendliche lernen in einem ein- bis zweijährigen Unterricht den christlichen Glauben kennen und bekennen sich dann feierlich zu dem, womit sie sich auseinander gesetzt haben. Mit Gebet und Segen werden sie auf ihren weiteren Lebensweg geschickt.

Ob das Ja zur Taufe bei den Jugendlichen wirklich aus voller Überzeugung kommt, darüber wurde schon im 19. Jahrhundert heftig debattiert. Die Zahlen sprechen für sich: Viele Konfirmierte sind nach ihrer Konfirmation für Jahre nicht mehr gesehen in der Kirche. Und doch: Man kann in die Jugendlichen nicht hineinsehen. Ob jemand regelmäßig in die Kirche geht, sagt noch nichts über seinen Glauben. „Auch wenn ich manches nicht verstehe: ich glaube daran, dass Gott für mich da ist“, schreibt eine Konfirmandin anonym zu der Frage: *Glaubst du?* Wahrscheinlich hätte sie sich nicht getraut, das offen auszusprechen. Ob ich als 14-jähriger mehr Mut gehabt hätte?! Oder eine Mutter erzählt mir: Ihr Sohn hat die Kerze, die er zum Beginn der Konfirmandenzeit gestaltet hat, und das Kreuz, das er zur Konfirmation von der Gemeinde bekam, auf seinen Schreibtisch gestellt. Tägliche Erinnerung an das, wozu er sich in der Kirche bekannt hat. Der Glaube ist ein lebenslanges Unterwegssein mit Höhen und Tiefen. Das kenne ich auch als Pfarrer. Wichtig ist, dass du etwas an der Hand hast, worauf du immer wieder zurückgreifen kannst. Darum finde ich die Konfirmandenzeit und die Konfirmation wichtig.

Stefan Leonhardt

Konfirmation 2025

Am **Samstag**, den **7. Juni**, werden um **11 Uhr** in der **Amsterdamer Maarten Luther Kerk** (Uiterwaardenstraat 279, 1079 CT Amsterdam) unsere acht Konfirmanden konfirmiert. Es war den Jugendlichen sehr wichtig, dass sie als gesamte Gruppe einen Konfirmationsgottesdienst feiern. Da mit sehr vielen Gästen aus nah und fern gerechnet wird, ist der Kirchsaal in der Viottastraat zu klein. Aus diesem Grund wurde bei der niederländisch-lutherischen Gemeinde Amsterdam angefragt, ob ein Ausweichen in eine „richtige“ Kirche möglich ist. Wir sind dankbar, dass dies ohne große Schwierigkeiten möglich war. Der Konfirmationsgottesdienst ist keine private Feier, sondern beide Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen.

Unsere Konfirmanden

Das Foto links ist beim letzten Treffen entstanden. Wie man sieht, steht Angela Merkel bei unseren Konfis hoch im Kurs.

Im November sind die acht in Rotterdam im Gottesdienst begrüßt worden. Deshalb findet der **Vorstellungsgottesdienst vor der Konfirmation** nun in Amsterdam statt. Er wird von den Konfirmanden selbst gestaltet. Dazu laden wir herzlich am **Sonntag**, den **18. Mai**, um **10.30 Uhr** in die **Viottastraat** ein.

Konfirmandenfreizeit

Vom 14. bis 16. März waren unsere acht Konfirmanden auf „Freizeit“ in Renesse auf Schouwen-Duiveland. Mit dabei war natürlich Pfarrer Stefan Leonhardt, sowie eine weibliche Begleitung von der DEG Rotterdam. Das kleine Ferienhaus „Klavertje“ im Ferienpark „Klaverweide“ erwies sich als bestens geeignet für das Wochenende, da es reichlich Platz bot.

Natürlich stand nicht nur Freizeit auf dem Programm. Inhaltlich haben sich die Konfirmanden mit dem Thema Abendmahl beschäftigt. Sie haben die Geschichte vom letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern nachgespielt und anhand des berühmten Freskos von Leonardo da Vinci entdeckt, dass das Miteinander der Jünger keineswegs nur harmonisch und friedlich war. Einer der Jünger verrät Jesus und die anderen lassen ihn am Ende auch im Stich. Doch beim Abendmahl geht es gerade darum, dass wir eingeladen sind, auch mit dem, was offen bleibt in unserem Leben. Am Sonntagmorgen hat die Gruppe dann zusammen einen Abendmahlsgottesdienst gefeiert. Einige gestalteten den Raum und den Altar, andere lasen Texte, zwei hielten sogar eine kleine Predigt.

Nahezu jede freie Minute nutzte die Gruppe für das Spiel „Werwolf“. Dabei geht es darum, mordende Werwölfe zu entlarven und zur Strecke zu bringen. Andernfalls wird ein ganzes Dorf ausgelöscht. Außerdem gab es bei strahlendem Sonnenschein eine Schnitzeljagd, bei der ein Schatz mit Süßigkeiten versteckt wurde. Anhand von Wegweisern mussten die Konfirmanden auf Schatzsuche gehen und dabei kleine Aufgaben lösen. Schließlich entdeckten sie die Schatzkiste in den Dünen von Renesse direkt am Strand.

Dünenspringen“ stieß auf sehr viel Begeisterung. Und natürlich wollten alle ausprobieren, wie weit man sich am Wellensaum

vorwagen darf, ohne nasse Füße zu kriegen. Immer wieder diskutierten die Jugendlichen untereinander die jüngsten politischen Ereignisse wie die Bundestagswahl in Deutschland und die Umwälzungen in Amerika durch Donald Trump. Man spürt sehr deutlich Sorgen und Befürchtungen, aber auch den Wunsch, sich selbst eine Meinung zu bilden und sich nicht von Fake News beeinflussen zu lassen.

Ein besonderer Dank geht an unsere weibliche Begleiterin, die auch für die Küche verantwortlich war. Dabei wurde sie tatkräftig von den Jugendlichen unterstützt. Die große Entdeckung des Wochenendes: Abwasch geht auch ohne Spülmaschine. Und macht zusammen richtig Spaß!

Überhaupt war der Zusammenhalt in der Gruppe wieder einmal richtig gut. Die acht sind trotz mancher Unterschiedlichkeit eine richtig gute Gemeinschaft.

Stefan Leonhardt

(ein paar Feedbacks von den Jugendlichen)

Pfingsten – Geburtstag der Kirche

Pfingsten gehört zu den schwierigen Festen im Kirchenjahr. Es geht um den Heiligen Geist, der Menschen immer wieder in Bewegung setzt. Seinem Wirken verdankt die Kirche ihre Existenz. Darum ist Pfingsten der Geburtstag der Kirche.

Wir laden ein zu einem

gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst

der Gemeinden Amsterdam und Rotterdam

im Rotterdamer Kirchsaal

Pfingstsonntag, 8. Juni um 10.30 Uhr

Gemeindezentrum DEG Rotterdam
's-Gravendijkwal 65

Anschließend werden wir bei hoffentlich schönem Sommerwetter noch ein wenig im Garten sitzen und uns austauschen können.

Bitte beachten:
In der Viottastraat findet an Pfingsten kein Gottesdienst statt!

Seit Jahren lädt die Evangelische Kirche in Deutschland in vielen Urlaubsländern in Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden im Sommer und teils auch zu Ostern und Pfingsten zu Gottesdiensten in deutscher Sprache ein. In den Niederlanden wird das Angebot durch die DEG Rotterdam koordiniert; dieses Jahr wurde außerdem „unser“ Prädikant Ulrich Thöle gebeten, in Renesse einen deutschsprachigen Ostergottesdienst zu halten.

Viele Gottesdienste finden in zum Teil denkmalgeschützten Dorfkirchen statt, die alleine schon einen Besuch wert sind. Eine gute Gelegenheit, einen Strand- und/oder Kulturausflug mit einem Gottesdienst in einer anderen Umgebung zu kombinieren...

Deutschsprachige Gottesdienste gibt es in:

Cadzand (Seeland)
27. Juli - 17. August
sonntags, 11.30 Uhr (am 17.08. um 10.00 Uhr!) , Mariakerk, Prinsestraat 17
de-westhoek-te-sluis.protestantsekerk.net

Julianadorp (auch für **Callantsoog** und **Den Helder**) (Nordholland)
20 Juli - 17. August
sonntags, 11.00 Uhr, Ontmoetingskerk, Parkstraat 10-12
www.ontmoetingskerkjulianadorp.nl

Groet, Gemeinde Schoorl (Nordholland)
20. Juli - 24. August
sonntags, 11.00 Uhr, Witte Kerkje, Kerkbrink 1
www.kerkschoorl.nl

Ouddorp (Südholland)
8. Juni , 3. - 31. August; Juli-Termine bitte zeitnah der Website entnehmen
sonntags, 11.15 Uhr, Doopsgezinde Gemeente, Dorpstienden 3
www.doopsgezindouddorp.nl/deutsch

Renesse (Seeland)
10., 17. und 24. August
11.00 Uhr, Jakobuskerk, Kromme Reke
www.kerkopschouwen.nl

Zoutelande (Seeland)
13. - 27. Juli und 10. - 24. August
sonntags, 19.00 Uhr, Catharinakerk, Willibrordusplein 1
www.pknzoutelande.nl

Auf **Texel** (Nordholland) feiern Teams des Bistums Essen im Juli und August mehrmals wöchentlich katholische Messen/Gottesdienste in deutscher Sprache.
Mehr Informationen: *www.urlaubsseelsorge-texel.de*.

Bitte beachten: Zeiten und Orte können sich ändern, und nicht überall finden im genannten Zeitraum an *allen* Sonntagen deutschsprachige Gottesdienste statt. Deshalb bitte vorher die betreffende Website checken!

Einführung des neuen Stationsleiters der DSM Amsterdam

Unter Leitung des Generalsekretärs der Deutschen Seemannsmission (DSM) Matthias Ristau aus Hamburg wurde Thomas Kirschner am 16. Februar, nach mehr als einem Jahr, nun offiziell in sein Amt als Leiter der Station Amsterdam der DSM eingeführt. Viele Gemeindemitglieder und Gäste, sowie Kollegen aus Antwerpen und Rotterdam, denen die Seemannsmission am Herzen liegt, nahmen an dem Gottesdienst teil.

Mit einem eindrücklichen Bild begann Matthias Ristau seine Predigt: „Man stelle sich drei Männer an einem Tisch vor. Der Erste mit einem Teller, auf dem sich ein Berg Kekse auftürmt, der Zweite mit nur einem Keks und der Dritte geht leer aus. Sagt der Erste zu dem Zweiten, weisend auf den Dritten: Pass auf! Der da, der will dir deinen Keks wegnehmen.“ Ein Gleichnis, zu dem uns sicher viele aktuelle Beispiele einfallen. Nicht selten zeigen (Super)Reiche mit dem Finger auf die Ärmsten und warnen Normalverdiener, dass sie sich vor den Ärmsten hüten müssen (z.B. Migranten, Sozialhilfeempfänger und andere am unteren Ende unserer Gesellschaft). Das passt auch zur Seefahrt, von der uns immer wieder bedauernswerte Beispiele zu Ohren kommen. Die biblischen Texte aus Prediger 7 (hebräisch Kohelet) und Matthäus 20 standen unter dem Zeichen der Gerechtigkeit. Kohelet fordert dazu auf, weder zu gottlos, noch zu fromm zu sein. Beides tue am Ende nicht gut. Es gehe vielmehr darum, die Zwischentöne des Lebens wahrzunehmen. Mit dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg betont Jesus, dass Güte und nicht Gerechtigkeit der entscheidende Maßstab Gottes ist. Vielleicht auch ein Maßstab für uns?

Die Fürbitten gestalteten die Freiwilligen der Amsterdamer Station zusammen mit Pfarrer Stefan Leonhardt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde Thomas Kirschner begrüßt von der Vorsitzenden des Vorstands der Deutschen Seemannsmission Amsterdam, Viola Heutger, dem Leiter der Station Rotterdam, André Schuller, dem Antwerpener Kollegen Marc Schippers sowie dem *Koopvaardijpredikant*, Leon Rasser. Der niederländi-

sche Kollege ließ uns mit seiner Bemerkung schmunzeln, dass man in Amsterdam froh sei, ein deutsches Äquivalent zu haben. Darauf könnten sich die sparsamen Niederländer in dem ein oder anderen Fall berufen und so Kosten sparen. Niederländische Sparsamkeit – doch kein Klischee? Ist Euch übrigens was aufgefallen? Die zwei (neuen) Leiter der Seemannsmission von Amsterdam und Rotterdam sehen wie Brüder aus. Oder liegt es einfach nur am Bart und Haarschnitt?

Nach der offiziellen Zeremonie lud die Seemannsmission mit Sekt und anderen Getränken zu einem Lunch mit vielen mitgebrachten Leckereien ein. Vielen Dank dafür!

UN

„Sieben Wochen Ohne“ - voll Zuversicht auf neues Miteinander

Am Aschermittwoch feierten wir auf Anregung von Stefan Leonhardt einen besonderen Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit. Anschließend gab es ein gemeinsames Fastenessen. In der Predigt ging es um die selbstkritisch gemeinte Redewendung „Asche auf mein Haupt“. Asche hat eine vielseitige Symbolik: Sie ist ein Zeichen der Vergänglichkeit und Sterblichkeit des Menschen. Asche wurde früher aber auch als Reinigungsmittel benutzt. Und sie dient als Dünger für die neue Saat auf Feldern und in Gärten. Die Asche am Aschermittwoch macht deutlich: Die Fastenzeit lädt ein zum Frühjahrsputz, um das Leben neu zu entdecken. Wer wollte, konnte sich zum Zeichen dafür ein Kreuz aus Asche auf die Stirn oder in die Handfläche zeichnen lassen. So vermittelte der Gottesdienst einen Impuls des Optimismus und der Zuversicht, der sich auch im gemeinsam gestalteten Abendessen weiterentwickelte.

Wir genossen dreierlei Pellkartoffeln, frischen Hering aus Rotterdam mit selbst gemachten Beilagen wie verschiedenen Kräuterquark- und Gemüsevariationen. Alle schätzten die entspannte Zeit zusammen am Tisch, im Gespräch und ohne Zeitdruck einmal Luft zu holen. Wir hoffen damit eine neue Tradition für die Gemeinde zu schaffen und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal.

AvM

„Mit Jesus auf dem Weg nach Jerusalem“ Kinderprojekt vor Ostern

Am 22. März trafen sich sieben Kinder zusammen mit Conny Walldorf, Lena Weiße und Pfarrer Stefan Leonhardt, um sich auf das näher rückende Osterfest einzustimmen. Mit Hilfe von Playmobilfiguren wurde die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem erzählt. Dabei durften die Kinder Palmen und Kleider auf den Weg legen und laut in den Jubel der Menschen einstimmen.

Nach einer Pause ging es weiter mit der Erzählung von der Austreibung der Händler aus dem Tempel. Weil Jesus sauer war über die Geschäftemacherei im Haus Gottes, setzte er die Verkäufer mitsamt ihren Tieren, die sie feilboten, vor die Tür. Diesmal gab es in unserem Kirchsaal in der Viottastraat ein lautes Gebrüll von „Kühen“, „Schafen“, „Hühnern“ und anderem Getier, das von den Kindern begeistert imitiert wurde. Zugleich wurde deutlich: Jesus hatte nicht nur Freunde. Manche waren sogar so schockiert von seinen Worten und Taten, dass sie ihn zur Strecke bringen wollten.

In einem dritten Teil feierten alle ein kleines Fest, so wie Jesus es mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod tat. Brot und Saft wurden geteilt. Es gab ein richtiges Festessen, Spiele und auch ein kleines Geschenk für alle. Und neben den biblischen Geschichten bot der Nachmittag auch noch Zeit zum Basteln und Spielen. „So etwas sollte es häufiger geben“, sagte eine der jungen Teilnehmerinnen.

Stefan Leonhardt

Karfreitag

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl: Nach der Verlesung des Berichtes von der Grablegung Jesu waren alle eingeladen eine Frühlingsblume auf den schwarz verhängten Altar zu legen.

Gottesdienst für Groß und Klein am Ostersonntag

Wir begannen den Gottesdienst gemeinsam im Garten. An einer Feuerschale wurden mit einem Feuerstein Funken geschlagen und das Osterfeuer entzündet. Daran wurde unsere neue Osterkerze angezündet und das Osterlicht weitergegeben an die Teilnehmer mit dem Ostergruß „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!"

Gemeinsam, mit der Osterkerze voneweg, zogen wir in den Kirchsaal. Mit einer Diashow nahm Pfarrer Stefan Leonhardt uns mit nach Jerusalem und erzählte die Ostergeschichte. Wir sangen viele bekannte und auch neue Lieder, feierten zusammen Abendmahl in Form einer Wandelkommunion und hatten im Anschluss einen geselligen Osterbrunch. Rund 80 Teilnehmende waren gekommen.

… und für die Kinder hatte der Osterhase auch noch was im Garten versteckt, wenngleich er anscheinend nicht damit gerechnet hatte, dass wir so viele junge Gäste zu Besuch haben!

FR

Neues aus dem Kirchenrat

Wir hoffen, ihr hattet alle einen guten Start in den Frühling und ihr freut euch ebenso wie wir auf gemeinsame Begegnungen, nicht nur in unseren Räumen in der Viottastraat, sondern auch in unserem Garten ☺.

Die wichtigste Neuigkeit aus dem Kirchenrat vorweg: Im Sommer scheidet ein Mitglied nach zwei Amtszeiten turnusgemäß aus unserem Gremium aus. F ist für mich ein Vorbild für aktive und gestaltende Gemeindearbeit: Für Mitmenschlichkeit, für das Übernehmen von Verantwortung sowie Anpacken und Regeln von Dingen und nicht zuletzt dafür, kritische Fragen zu stellen und neue Ideen einzubringen, die bislang niemand hatte. Sie war und ist elementarer Bestandteil unseres Kirchenrats und daher verabschieden wir sie nur schweren Herzens:

Liebe F, im Namen von Gemeinde und Kirchenrat den allerherzlichsten Dank für all deinen Mühen und deinen Einsatz in diesen zum Teil ja durch Corona, Pfarrwechsel und Gebäudebrand turbulenten letzten neun Jahren. Du hast Großartiges für unsere Gemeinde geleistet. Wir schätzen dich sehr und hoffen dich auch ohne amtliche Verpflichtung oft und regelmäßig bei uns zu sehen!

Wusstet Ihr darüber hinaus, dass ....

- wir uns Anfang Februar mit den Kirchenräten von Den Haag und Rotterdam zur gemeinsamen Sitzung in Den Haag getroffen haben? Themen waren u.a. gemeinsame Leuchtturmprojekte, die potentielle Nutzung einer gemeinsamen Verwaltungs-Software sowie gemeinsame Veranstaltungen.
- der Kirchenrat auf Anregung von Stefan Leonhardt entschieden hat einen Osterleuchter anzuschaffen und dieser – wenn dieser Gemeindebrief erscheint – idealerweise zum Osterfest auch schon erstmalig in unserer Gemeinde zum Einsatz gekommen ist?
- der Kirchenrat beschlossen hat, kurz- bis mittelfristig eine Kirchengemeinden-Verwaltungssoftware anzuschaffen, welche dann integriert und langfristig für die Administration von Mitgliedern, ebenso wie für die interne Kommunikation als auch zur Außenwerbung für Veranstaltungen genutzt werden kann?
- wir auf der Suche nach handwerklich geschickten Freiwilligen sind, die uns ab und zu im Haus ehrenamtlich bei kleinere Reparaturarbeiten –

wie z.B. dem Ersetzen und Anbringen größerer Lampen - unterstützen können? Wer sich angesprochen fühlt, melde sich gern beim KR ☺.

- am 6. April ein neues Mitglied von der Gemeindeversammlung in den Kirchenrat gewählt worden ist? Darüber freuen wir uns ganz besonders. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief an euch vorstellen.
- wir uns auch weiterhin über weitere Kirchenratsmitglieder freuen, die sich vorstellen können, Teil unseres kreativen und konstruktiven Teams zu werden und dabei sowohl eigenständig als auch gemeinsam Themen für unsere Gemeinde voranzutreiben? Bei Interesse meldet Euch gern!

Abschließend freuen wir uns, Euch sowohl zu unseren Frühlings-Gottesdiensten als auch am 6. Juli zu unserem Sommerfest im Garten der Viottastraat wieder zu treffen. Und bei Fragen vorab meldet Euch gern bei uns.

Herzlichst,

Der KR-Vorsitzende, im Namen des Kirchenrats

Frauenkreis

Beim Treffen im Februar haben wir uns intensiv mit dem Thema „Wahrheit“ auseinandergesetzt. Das Motto der diesjährigen Fastenaktion „7 Wochen ohne Panik“ stand im März auf dem Plan. Die vorbereitete Erörterung des Themas entfachte schnell einen lebhaften Austausch, bei dem wir auch viele andere Themen angeschnitten haben.

Im April trafen wir uns in der neuen Wohnung eines Mitglieds in Vinkeveen und feierten da eine House-warming-Party. Es gab viele leckere Dinge: Herzhaftes und Kuchen, außerdem Sekt, der natürlich bei einer Party nicht fehlen darf. Zum Abschluss gab es dann auch noch Eis. Aber auch das Thema „Auferstehung“, das vorbereitet war, kam nicht zu kurz und führte zu einer angeregten Diskussion, sodass wir total die Zeit vergaßen und sehr lange zusammen blieben.

Da keiner aus der Gruppe in Amsterdam wohnt, haben wir uns entschieden, uns wieder – wie schon während der Corona-Zeit – bei einer Teilnehmerin zu Hause zu treffen. Das spart vielen von uns eine lange Anreise sowie die hohen Parkgebühren in der Viottastraat.

Die nächsten Treffen sind an folgenden **Freitagen** um **10.30 Uhr** geplant:

- **2. Mai** in Uithoorn. Dann werden auch zwei ehemalige Gemeindemitglieder, die vor 2 Jahren nach Dresden umgezogen sind, zu Gast sein.
- **13. Juni**: Ausflug
- **11. Juli**: Thema wird noch festgelegt

Hast du Lust, einmal teilzunehmen? Wir würden uns sehr freuen!
Bitte melde dich im Voraus unter *pfarramt@deg-amsterdam.nl*.

Kindergottesdienst

In den letzten Monaten seit dem Neustart im Herbst wurde im Kindergottesdienst bereits kräftig gesungen, gebastelt, vorgelesen und gespielt.

Parallel zu den Gottesdiensten haben wir in den letzten Wochen im Kindergottesdienst an Lichtmess Kerzen gebastelt, haben Geschichten aus der Bibel mit Playmobil nachgespielt und darüber gesprochen, was wir machen können, wenn wir mit Herausforderungen umgehen. Wir sind froh, dass der Kindergottesdienst so gut angenommen wird!

Wir freuen uns immer über neue Kinder, die am Kindergottesdienst teilnehmen möchten. Am liebsten ist es uns, wenn ihr euch vorher (über den QR-Code) anmeldet damit wir uns besser vorbereiten können. Aber auch jeder spontane Besucher ist jederzeit willkommen.

Meldet euch auch gerne bei uns, wenn ihr das Kindergottesdienst-Team unterstützen möchtet.

KiGo DEG Amsterdam
Teilnehmer
WhatsApp group

Deutschkurs

Im Februar hat der neue Block des Deutschkurses begonnen. Wir Lehrerinnen haben uns sehr gefreut, dass wir von den Eltern als Anerkennung eine Karte und ein Geschenk bekamen! Manchmal ist die Kommunikation nicht einfach und bekommen wir auch negatives Feedback, und so war es schön zu merken, dass die meisten Eltern doch zufrieden sind.

Nach wie vor gibt es sechs verschiedene Gruppen, die von vier Lehrerinnen betreut werden. Zwar ist die Gruppe der Ältesten ziemlich geschrumpft, aber da einige der Kinder schon jahrelang dabei sind, verdienen sie eine eigene Gruppe, in der auch längere Texte gelesen und ab und zu Grammatikübungen gemacht werden. Auch die anderen beiden Gruppen der „Großen“ (ab 7 Jahren) sind etwas kleiner geworden. Schon seit Jahren stellen wir fest, dass die Nachfrage bei den Vorschulkindern viel größer ist als bei den Schulkindern, obwohl der Deutschkurs ja vor allem damit wirbt, dass man auf Deutsch lesen und schreiben lernen könne.

Für jede Deutschstunde gibt es ein bestimmtes Thema. Im Februar war das „Wohnen“, im März „Tiere“. Die verschiedenen Aktivitäten haben dann mehr oder weniger mit dem Thema zu tun. Die Jüngsten sprechen über ein Wimmelbild zu dem Thema, die Älteren ordnen Bildern Wörter zu oder schreiben kurze Sätze.

Bis zum Sommer findet der Deutschkurs noch am **18.5. und 29.6.** statt. Obwohl der Sommerflohmarkt letztes Jahr sehr erfolgreich war, gelingt es uns dieses Jahr aus terminlichen Gründen nicht, einen solchen zu organisieren.

Bei Interesse am Deutschkurs für zweisprachige Kinder wenden Sie sich bitte an *deutschkurs@xs4all.nl*. Für die Kurse ab dem Herbst können wieder neue Kinder angemeldet werden.

Sollten Sie intensiveren Deutschunterricht für Ihr Kind suchen, können Sie sich direkt an Katja Zaich wenden: *katja@zaich.nl* Sie bietet auch Privatunterricht an.

AvV und KBZ

Neue Mitglieder

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

Getauft wurde

KINDERGEBURTSTAGE (bis 12 Jahre)

SENIORENGEBURTSTAGE (ab 70 Jahre)

Neues aus der Ökumene

Am 20. März 2025 traf sich der Raad van Kerken Amsterdam zu seiner Jahreshauptversammlung, bei der neben den üblichen Themen wie dem Jahresbericht und Finanzfragen auch das Jubiläum des Glaubensbekenntnisses von Nicäa-Konstantinopel*, das in diesem Jahr genau vor 1700 Jahren verabschiedet wurde, im Fokus stand.

Jan Stuyt von den Jesuiten am *Kruitberg* hielt in seiner Andacht einen ausführlichen Vortrag zu den historischen Hintergründen des Konzils und beleuchtete insbesondere den Konflikt mit den Arianern. Im Zentrum dieses Streits stand die Frage: War Jesus nur ein außergewöhnlicher Mensch oder Gott selbst in einer anderen Person? Diese Auseinandersetzung regte uns dazu an, darüber nachzudenken, was Jesus für uns persönlich und für unsere jeweiligen Gemeinden bedeutet. Es ist echt beglückend, sich mit Menschen, die unterschiedlicher Meinungen sind, auseinander zu setzten.

Unser Brief an die Bürgermeisterin zum Thema „*Huisvesting van kerken in de stad*“ hat dazu geführt, dass wir im April zu einem Gespräch in die Amtswohnung eingeladen wurden.

Als Vorstand nahmen wir auch an verschiedenen Veranstaltungen teil, u.a. waren wir zu einem Grußwort zum Iftar eingeladen und nahmen an der Amtseinführung von Johann Visser als Scriba von der *Protestantse Kerk Amsterdam* teil. Ebenso waren wir beim Festgottesdienst zur Ernennung der Nicolasbasilika als Co-Kathedrale anwesend. Weiterhin durfte ich am 16. April in einem Gottesdienst der Armenischen Kirche der Stadt mitwirken.

MvdW

* Das nizänische Glaubensbekenntnis gehört nicht zum Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs (EG) und steht deshalb in den Ausgaben der jeweiligen Landeskirchen unter verschiedenen Nummern. In der Ausgabe für Bayern, die wir in unserer Gemeinde verwenden, hat es die Nummer EG 904 (Seite 1550). Online steht es z.B. unter:
www.ekd.de/Glaubensbekenntnis-von-Nizaa-Konstantinopel-10796.htm

OECUMENISCHE VESPER

80 JAAR VRIJHEID

HERDENKEN EN BIDDEN OM VREDE

ZONDAG 4 MEI 2025
17.00 - 18.00 uur
Engelse Kerk op het Begijnhof

Live online: www.youtube.com/live/HyTnHGUdQfQ

oikomene Raad van Kerken Amsterdam

English Reformed Church Amsterdam
A congregation of the Church of Scotland and the Protestant Church of The Netherlands (PKN)

Vorstellung der Konfirmanden

Drei Wochen vor ihrer Konfirmation,

am Sonntag, den 18. Mai, um 10.30 Uhr

werden unsere diesjährigen Konfirmanden zusammen einen Gottesdienst in der Viottastraat gestalten und zeigen, wer und wie sie sind.

Es wäre toll, wenn viele aus der Gemeinde daran Anteil nähmen.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr
gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Rotterdam
(mehr Infos auf Seite 9)

Sommerfest mit Reisesegen

Am Sonntag vor den Sommerferien, das ist der **6. Juli**, laden wir herzlich ein zum Sommerfest in die Viottastraat. Wir beginnen um **10.30 Uhr** mit einem Gottesdienst für Groß und Klein, der bei gutem Wetter in unserem Garten stattfindet.

Dabei geht es um das Reisen und Unterwegssein und allen, die aufbrechen, wird ein besonderer Reisesegen zugesprochen. Anschließend feiern wir noch ein bisschen im Garten und stimmen uns auf die Urlaubstage ein.

Wir freuen uns auf ein geselliges Beisammensein und natürlich auch ganz besonders über mitgebrachte Salate, Kuchen, Obst, etc.

AMSTERDAM

Gottesdienste und Termine in der DEG Amsterdam

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in unserer Kirche in der Viottastraat 44, Amsterdam statt!

Mai

Fr	02.05.	10.30 Uhr	Frauenkreis (s. S. 18)
So	**04.05.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl, ohne Kigo, Pfr. Stefan Leonhardt**
	04.05.	17.00 Uhr	Ökumenische Vesper zum 4. und 5. Mai, Engelse Kerk, Begijnhof 48, Amsterdam (s. S. 23)
Di	13.05.	18.30 Uhr	Kirchenratssitzung
So	**18.05.**	**10.30 Uhr**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, mit Kigo, Pfr. Stefan Leonhardt** (s. S. 6 & 23)
		14.30 Uhr	Kinderdeutschgruppe für 4-7-Jährige (s. S. 20)
		16.00 Uhr	Kinderdeutschkurs ab 7 Jahren (s. S. 20)

Juni

So.	**01.06.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Kigo, Prädikant Ulrich Thöle**
Sa	**07.06.**	**11.00 Uhr**	**Konfirmationsgottesdienst in der Maarten Luther Kerk, Pfr. Stefan Leonhardt (s. S. 6)**
So	**08.06.**	**10.30 Uhr**	**Gemeinsamer Pfingstgottesdienst in *Rotterdam* mit Abendmahl, Pfr. Stefan Leonhardt** (s. S. 9)
Fr	13.06.	10.30 Uhr	Frauenkreis (s. S. 18)
So	**15.06.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl und Kigo, Pfr. Stefan Leonhardt**
Di	17.06.	18.30 Uhr	Kirchenratssitzung
So	29.06.	14.30 Uhr	Kinderdeutschgruppe für 4-7-Jährige (s. S. 20)
		16.00 Uhr	Kinderdeutschkurs ab 7 Jahren (s. S. 20)

Juli

So.	**06.07.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Ferienbeginn für Groß und Klein, mit Reisesegen, anschließend Sommerfest, Pfr. Stefan Leonhardt** (s. S. 23)
Fr	11.07.	10.30 Uhr	Frauenkreis (s. S. 18)
So.	**20.07.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl, ohne Kigo, Pfr. Stefan Leonhardt**

August — Sommerferien – kein Gottesdienst*

* Kein Gottesdienst in der Viottastraat, aber zahlreiche deutschsprachige Gottesdienstangebote in Urlaubsorten entlang der niederländischen Nordseeküste (siehe Seite 10).

DURCH NEUE ENTWICKLUNGEN KANN ES KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN GEBEN; BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN TERMINE AUF UNSERER WEBSITE!

Gottesdienste und Termine in der DEG Rotterdam

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindezentrum am 's-Gravendijkwal 65 statt. Nach unseren Sonntagsgottesdiensten laden wir zur Begegnung im Kirchencafé ein, wenn nicht anders angegeben. Für die KinderKirche bitte den Hinweis auf S. 37 beachten!

Mai

Di	06.05.		Kirchenratssitzung*
So	11.05.	10.30 Uhr	**Gottesdienst mit Einführung von André Schuller als DSM-Stationsleiter und Verabschiedung/Einführung von Kirchenrät*innen, mit Kinderkirche**, anschl. kleiner Empfang (siehe S. 38), *Pfarrer Stefan Leonhardt und Pastor Matthias Ristau*
Mi	14.05.	11.00 Uhr	**Interreligiöse Gedenkfeier zum 14. Mai**, Laurenskerk, Grotekerkplein 27 (siehe S. 38), *Pfarrer Harold Schorren u.a.*
Sa	24.05.		Klausurtagung Kirchenrat*
So	25.05.	10.30 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl und KinderKirche**, *Prädikant Ulrich Thöle*
Mi	28.05.	18.00 Uhr	Begegnungsmahlzeit in der Paradijskerk (siehe S. 40)

Juni

Sa	07.06.	11.00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst**, Maarten Luther Kerk Amsterdam, Uiterwaardenstraat 279, (siehe S. 6), *Pfarrer Stefan Leonhardt*
So	08.06.	10.30 Uhr	**Gemeinsamer Pfingstgottesdienst der Gemeinden Rotterdam und Amsterdam, mit Abendmahl und KinderKirche** (siehe S. 9), *Pfarrer Stefan Leonhardt*
Do	12.06.		Kirchenratssitzung*
Sa	14.06.	14-17 Uhr	Heilige Huisjes Rotterdam: Deutscher Kaffeegarten im Garten des Rotterdamer Gemeindezentrums (siehe S. 39)
So	22.06.	10.30 Uhr	**Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe**, anschließend Sommerfest (siehe S. 39), *Pfarrer Stefan Leonhardt*

Juli

Sa	05.07.	14-17 Uhr	Spielenachmittag drinnen & draußen für Kinder von 0 - 10 Jahren und ihre Eltern (siehe S. 37)
Do	10.07.		Kirchenratssitzung*
So	13.07.	10.30 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl und KinderKirche**, *Pfarrer Stefan Leonhardt*
So	27.07.	10.30 Uhr	**Gottesdienst**, *Pfarrer Stefan Leonhardt*

* Kirchenratstermine unter Vorbehalt!

DURCH NEUE ENTWICKLUNGEN KANN ES KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN GEBEN; BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN TERMINE AUF UNSERER WEBSITE!

Ein lehrsamer Nachmittag mit viel Musik: „Zingen met Luther en Bach“

Rund 50 Teilnehmer füllten am 25. Januar unseren Kirchsaal am 's-Gravendijkwal, um sich mit Lutherliedern und ihrer Wirkungsgeschichte zu beschäftigen. Darunter waren viele, die unsere Gemeinde bislang noch nie wahrgenommen hatten – obwohl sie in Rotterdam wohnen. Und es kamen viele Niederländer, die sich begeistern können für deutsche Kirchenmusik.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatten die DEG Rotterdam und die Lutherse Gemeente Rotterdam (Andreaskerk) in Kooperation mit der Stichting Kerkmuziek Nederland. Als Moderatorin war eigens die Theologin und Kirchenmusikerin Lydia Vroegindeweij gekommen. Sie hat eine Dissertation geschrieben über die Verwendung von Lutherliedern in den Kantaten Johann Sebastian Bachs. Um das Thema einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sie daraus ein Projekt gemacht: „Zingen met Luther en Bach“. In diesem Jahr wird es an vielen Orten in den Niederlanden durchgeführt. Dass es auch bei uns stattgefunden hat, geht auf die Initiative eines Kirchenrates von der Andreaskerk zurück. Er nahm im Oktober Kontakt auf zu Pfarrer Leonhardt und fragte: „Wollen wir das zusammen machen?“ Unser Pfarrer war gleich dabei und der Kirchenrat zögerte auch nicht lange.

Lydia Vroegindeweij informierte allgemein verständlich, gespickt mit zahlreichen Anekdoten und viel Humor, über die Entstehungshintergründe einzelner Lieder, die bis heute sowohl in unserem deutschen Evangelischen Gesangbuch als auch im niederländischen Liedboek stehen. Natürlich wurden die Lieder dann auch von allen gesungen. Sowohl einstimmig als auch mehrstimmig, sowohl auf Deutsch, als auch auf Niederländisch. Niels-Jan van der Hoek, Organist der Andreaskerk, begleitete dabei an unserer

Orgel, Jenny Haisma, ebenfalls Mitglied der Lutherse Gemeente Rotterdam, dirigierte die vielköpfige Schar. Besondere Notenkenntnisse waren nicht erforderlich, und alle staunten, wie gut der Gesang auch ohne langes Proben klang. In einem zweiten Teil erzählte Lydia davon, wie schon zu Bachs Zeiten viele der alten Choräle als nicht mehr zeitgemäß empfunden wurden. Es kam zu Textveränderungen und in seinen Kantaten verwendete Bach erklärende Rezitative, um die Lieder seinen Hörern näher zu bringen. Jenny Haisma trug mit ihrer wunderschönen Altstimme mehrere Beispiele vor.

Zum Abschluss des Zangmiddags wurde im Kirchsaal eine Vesper gefeiert, ein liturgisches Abendgebet, das zur Zeit Luthers und Bachs zum festen Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens in der lutherischen Kirche gehörte. Pfarrer Stefan Leonhardt leitete die Feier. Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig: Das war nicht nur „leerzam“. Das hat auch unglaublich viel Spaß gemacht.

Stefan Leonhardt

Einführung von ds. Mirjam Visser-Fuchs in der Andreaskerk

Am 9. Februar wurde Mirjam Visser-Fuchs in einem feierlichen Gottesdienst in der Andreaskerk als neue Pfarrerin der Lutherse Gemeente Rotterdam eingeführt. Die Einführung leiteten Erwin de Fouw, Pfarrer der lutherischen Gemeinde Den Haag, und Andreas Wöhle, Präsident der Lutherischen Synode der PKN. Auch die Kollegen aus den skandinavischen Seemannskirchen sowie unser Pfarrer Stefan Leonhardt wirkten mit. Im Anschluss gab es einen Empfang, bei dem die Gäste aus nah und fern Gelegenheit zum Austausch hatten.

Foto: Dirk Hol

Mirjam Visser-Fuchs, Jahrgang 1974, kommt gebürtig aus Lübeck. Sie hat in Bielefeld, Heidelberg und Amsterdam Theologie studiert und arbeitet seit vielen Jahren bei der PKN. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Ihr Mann Marco Visser ist Pfarrer an der Goede Herderkerk in Schiebroek. Wir gratulieren Mirjam und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Stefan Leonhardt

Deutsch-niederländische Gesprächsgruppe

Immer am letzten Donnerstag im Monat trifft sich um 19 Uhr die deutsch-niederländische Gesprächsgruppe in der Koffiekamer. Es ist ein kleiner Kreis von Menschen, meist Niederländern, die deutsche Wurzeln haben oder zumindest irgendeine Verbindung nach Deutschland. Sie kommen zusammen, um ihre Kenntnisse der deutschen Sprache miteinander zu pflegen und zu vertiefen.

Rudolf Pfaff, der Organisator der Gruppe, gibt jedes Mal ein Thema vor und daraus entwickelt sich dann ein angeregtes Gespräch. Im Januar zum Beispiel, als viele neue Gesichter dabei waren, ging es um die Frage „Wer bin ich?“. Jeder und jede erzählte ein wenig aus seiner Lebensgeschichte und stellte sich den anderen vor. Da war jemand, der aus Flandern stammt und zum Studium in die Niederlande kam. Viele Niederländer amüsierten sich damals über seinen Akzent. Heute kriegt er in Belgien zu hören, dass er so wie die Holländer reden würde. Oder Rudolf, dessen Familie aus Indonesien gekommen ist, der sich aber immer schon über seinen deutsch klingenden Nachnamen Pfaff gewundert hat. Irgendwann fand er heraus, dass einer seiner Vorfahren aus Deutschland stammte. Oder jemand, dessen niederländischer Vater Flussschiffer war und eine deutsche Frau aus dem Ruhrgebiet heiratete. Als Kind ist er viel den Rhein herauf- und heruntergeschippert.

Es ist eine nette Runde. Jedes Mal gibt es eine Kleinigkeit zu essen – Rudolf ist ein begnadeter Koch. Und die Atmosphäre ist zwanglos locker. Im Februar ging es um Karnevalsbräuche in Deutschland und in den Niederlanden und die Teilnehmer bissen sich die Zähne daran aus, einen Liedtext auf Kölsch ins Hochdeutsche zu übersetzen. Und weil an dem Tag „Weiberfastnacht“ war, musste auch eine Krawatte dran glauben. Die Gruppe freut sich über Neuzugänge. Pfarrer Stefan Leonhardt und sein Mann Kevin Ivory wurden herzlich aufgenommen und lernen im Gespräch viel über ihre neue Heimat. Gerade für Deutsche, die Niederländer treffen möchten, sich mit dem Niederländischen aber noch schwer tun, ist der Kreis gut geeignet. Im nächsten Quartal sind u.a. ein Grillabend und ein Ausflug geplant.

Nähere Auskunft gibt Rudolf Pfaff, 06-423 732 85, *pfaff@live.nl*.

P.S. Die deutsch-niederländische Gesprächsgruppe ist übrigens auch der Spender der „Kamellen“, die bei mehreren Gemeindeveranstaltungen nicht nur bei den Kindern viel Anklang fanden. Vielen Dank!

„Wunderbar geschaffen “ – so lautete das Motto des diesjährigen **Weltgebetstages**, der am **7. März** weltweit gefeiert wurde. Frauen von den Cookinseln im Südpazifik hatten die Ordnung des Gottesdienstes erstellt und in ihr Fragen und Themen ihres täglichen Lebens aufgegriffen. Auch in Rotterdam wurde in der Kapelle des Gebouw De Heuvel ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Frauen verschiedener Gemeinden hatten ihn gemeinsam vorbereitet. Auch ein Mitglied unserer Gemeinde war beteiligt. Als einzige Männer waren Pfarrer Stefan Leonhardt und sein Mann Kevin anwesend.

Bei herrlichem Frühlingswetter war der **Gartentag** am **8. März** auch diesmal nicht nur enorm gesellig, sondern auch sehr produktiv: Sträucher zurückgeschnitten, Sandkistensand erneuert (und den alten in den Rasen eingearbeitet), Weihnachtsbaum gehäckselt und noch vieles mehr. Natürlich gab es auch wieder einen leckeren Lunch für die fleißigen Gärtner.

Vielen Dank allen, die ihre durch Mithilfe, Lunchvorbereitung, Geräte, Transport, Sponsoring u.a. dazu beigetragen haben, dass unsere Stadtoase wieder ansprechend aussieht für hoffentlich häufige Veranstaltungen im Grünen.

Der erste **Spielenachmittag für Kinder von 0 bis 10 Jahren** und ihre Eltern lockte zahlreiche Teilnehmer, nicht nur aus der Gemeinde, in unsere Koffiekamer. Sie spielten sowohl Klassiker, wie Lotto, Cluedo, Memory und Mikado, als auch Neueres, wie Lotti Karotti, Äpfelchen, Dobble und verschiedene Kartenspiele. Dank des guten Wetters konnten „raumintensive“ Spiele wie Twister im Garten gespielt werden, und es gab auch Platz zum Austoben. Wir freuen uns auf unseren nächsten Spielenachmittag am 5. Juli (mehr dazu auf Seite 37).

Unser Kirchgarten ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein wunderbarer Abenteuer-spielplatz...

Am **12. April** trafen sich Kinder und Eltern nachmittags im Gemeindezentrum, um unter Leitung von Pfarrer Stefan Leonhardt den Palmsonntag zu erkunden. Zuerst hörten alle von Jesus' Einzug in Jerusalem und spielten die Geschichte mit Playmobilfiguren nach, natürlich komplett mit Esel und auf der

Straße ausgebreiteten Kleidungsstücken und Palmwedeln. Danach wurden echte niederländische *palmpaasstokken* gebastelt, die am nächsten Tag direkt im Palmsonntagsgottesdienst zum Einsatz kamen.

Zu Beginn des festlichen **Palmsonntagsgottesdienst** am **13. April** versammelte sich die Gemeinde nicht in der Kirche, sondern im Garten. Nach dem ersten gemeinsamen Lied, das auch ohne Begleitung sogar mehrstimmig klappte, erläuterte einer unserer Konfirmanden den Hintergrund des Palmsonntags. In seiner Predigt, wieder im Kirchsaal, unterstrich Pfarrer Leonhard, dass Jesus im Gegensatz zu dem, wie Könige sich normalerweise verhalten, auftrat und dass er einen neuen Weg ging, und illustrierte die Predigt mit persönlichen Erlebnissen.

Auch jungen Gottesdienstbesuchern begegnet der Pfarrer auf Augenhöhe...

Gottesdienst am Karfreitag

In der völlig schmucklosen Kirche las Prädikant Ulrich Thöle zunächst die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu aus dem Johannesevangelium, unterbrochen durch Passionschoräle.

Die Predigt kontrastierte das Königtum Jesu, das nicht von dieser Welt ist, mit der auf Gewalt gegründeten, rechtsfreien Macht der Römer und des Pilatus (und zahlreicher heutiger Machthaber).

Im Laufe des Gottesdienstes versank die Sonne, die anfangs die Kirche in helles Licht getaucht hatte, hinter den Häusern, so dass der Raum am Ende der Predigt beinahe im Halbdunkel lag.

Impressionen vom Ostermontag

Das Osterfeuer wird entzündet.

Weitergabe des Osterlichts

Die Kinder bei der Ostergeschichte in Bildern

Osterlachen – hier schon beim Warten auf den Einzug in die Kirche

Der anschließende gemeinsame Oster-Brunch gehört dazu

Neues aus dem Kirchenrat

Am 9. März fand unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt, zu der erfreulicherweise viele Gemeindemitglieder gekommen waren.

Chancen und Herausforderungen

Stefan Leonhardt machte den Anfang und schilderte die Eindrücke, die er in den ersten vier Monaten seiner Arbeit von unserer Gemeinde gewonnen hat. Die Lebendigkeit und das Engagement vieler Mitglieder sind ihm dabei positiv aufgefallen: Immer wieder gibt es neue Ideen, werden neue Initiativen gestartet und die verschiedensten Aktivitäten auf die Beine gestellt. Gleichzeitig gibt es ernsthafte Herausforderungen, die auch unsere Schatzmeisterin in ihrem Finanzbericht bestätigte: Stagnierendes Mitgliederwachstum, gesunkene Mieteinnahmen, weil die Pfarrwohnung jetzt selber genutzt wird, Bedarf an neuen Einnahmequellen, da die alten nicht mehr gut funktionieren (Basare), ein altes Gebäude mit hohen Wartungs- und Renovierungskosten, wenig finanzielle Rücklagen und wenig Bereitschaft unter Gemeindemitgliedern, sich im Kirchenrat zu engagieren.

Stefan Leonhardt richtete einen eindringlichen Appell an die Anwesenden, diese Herausforderungen aktiv anzugehen, um gemeinsam eine gute Zukunft für unsere Gemeinde zu bauen.

Neue Formen von Gemeindearbeit

Spätestens nach diesem Appell war die Gemeinde wach und es entstand eine rege Diskussion darüber, wie in Zukunft die Aufgaben in unserer Gemeinde auf möglichst viele Schultern verteilt werden können. Das Ergebnis: Es sollen zukünftig Projekte und Kleingruppen entstehen, die sich um verschiedene Themenbereiche kümmern. Beispiele für solche Themenbereiche sind: Fundraising, konkrete (Renovierungs-)Projekte, für die gespendet werden soll (z.B. Terrassentür), Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, ökumenische Zusammenarbeit in Rotterdam, wie Jom Hasjoa und Serve the City, QR-Code, Bau/Gebäude, Gemeindeaktivitäten (z.B. Spielenachmittag) und Vermietungen.

Kurze Zeit nach der Gemeindeversammlung bildete sich bereits eine Planungsgruppe, die schon einen ersten Entwurf für die Struktur und die verschiedenen Gruppen gemacht hat. Geplant ist, die Gemeinde im Sommer zu informieren, welche konkreten Aufgaben anstehen und wie Menschen sich beteiligen können.

Wechsel im Kirchenrat

Ende März hat ein KR-Mitglied uns schweren Herzens wissen lassen, dass sie aus dem Kirchenrat ausscheiden muss. Sie hat sich in den letzten Jahren sehr engagiert für unsere Gemeinde. Sie hielt unsere Website schnell und zuverlässig auf dem neuesten Stand. Vor allem in der Coronazeit und der Zeit ohne festen Pfarrer hat sie Online-Treffen angestoßen und mitgestaltet.
Wir danken ihr recht herzlich für alles und wissen, dass sie auch in Zukunft Anteil an unserer Gemeinde nehmen wird.

Spontan fand in der Gemeindeversammlung die Wahl einer neuen Kirchenrätin statt: Ein Mitglied stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig in den Kirchenrat gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sich jemand entschlossen hat, den Kirchenrat zu verstärken, wünschen dem neuen KR-Mitglied alles Gute, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr! Wir freuen uns, dass wir zwei weitere Personen, die auf der Versammlung bereits ihre Bereitschaft signalisiert hatten, zum 1. Mai bzw. 1. Juni in den Kirchenrat berufen können.

So hoffen wir auf viele positive Entwicklungen in den nächsten Monaten, freuen uns auf anregende Begegnungen in der Gemeinde, vor allem in unserem schönen Garten, und wünschen euch allen einen sonnigen Frühling und einen entspannten Sommer!

UM
(Dank: UvD)

Neu bei uns: Kollekten und Spenden per QR-Code zahlen

„Sorry, ich hab' gerade kein Bargeld dabei…" Was früher nach der faulen Ausrede notorischer Schnorrer und Geizhälse klang, ist vor allem in den Niederlanden inzwischen normal: Laut einer Untersuchung unter Kunden der Knab-Bank hat sich der Anteil der Menschen ohne Münzen und Scheine in der Tasche in den letzten 10 Jahren beinahe verdreifacht. Vor allem Jüngere zahlen alles per Handy.

In unserer Gemeinde ist das Thema QR-Code schon wiederholt diskutiert worden, zuletzt auf der diesjährigen Gemeindeversammlung. Dank Sponsoring durch ein Gemeindemitglied können wir, für die Gemeinde weitgehend kostenneutral, ein Jahr lang ausprobieren, ob das „Tikkie" für Kollekten- und Spendenzahlungen angenommen wird, sich für uns also dauerhaft lohnen würde. Der QR-Code hängt im Gemeindezentrum und wurde zu Ostern schon eifrig genutzt. Probieren Sie/probiert ihn gerne aus – wir freuen uns über Feedback (und natürlich über die Spenden...).

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

GEMEINDELEBEN – UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Unsere Gruppen und Kreise haben unterschiedliche Schwerpunkte: theologisch, wie das Predigtnachgespräch, sozial, wie der Basarkreis, praktisch, wie das Gartenteam.

Vor allem die praktische Seite muss ausgebaut werden: Auf und nach der Gemeindeversammlung haben wir festgestellt, dass zu viele Aufgaben auf zu wenige Schultern verteilt sind. Das erzeugt bei den Verantwortlichen oft ein Überlastungsgefühl und führt dazu, dass manches liegen bleibt oder nicht immer so gründlich wie wünschenswert abgearbeitet wird. Unterstützung ist dringend erforderlich, zumal wir bei den Themen Fundraising, Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit vor großen Herausforderungen stehen.

Da bei der Gemeindeversammlung einige Gemeindeglieder die Bereitschaft signalisiert haben, für kleinere Projekte oder begrenzte Aufgabenbereiche zur Verfügung zu stehen, befasst sich zur Zeit eine Planungsgruppe damit, wofür genau Unterstützer benötigt werden (siehe auch S. 33, Abschnitt „Neue Formen von Gemeindearbeit“). Im Sommer soll sowohl online als auch analog eine Liste veröffentlicht werden, in die sich Interessierte eintragen können.

Wer noch Ideen oder Wünsche hat oder zu Veranstaltungen und Aktivitäten etwas beitragen könnte oder Fragen zu Aufgabenbereichen oder bestehenden Gruppen hat, kann sich gerne beim Kirchenrat melden: *info@deg-rotterdam.nl*.

Grafik auf dieser Seite: Pfeffer

KINDERKIRCHE – (fast) immer parallel zum Gottesdienst!

Wir singen, malen, basteln, schneiden und lassen Bibelgeschichten lebendig werden. Aber: In den Schulferien und bei zu wenig Anmeldungen findet keine Kinder-Kirche (KiKi) statt.

Damit die Eltern wissen, wann KiKi ist, und das KiKi-Team weiß, wer kommen möchte, gibt es eine Appgruppe für die Eltern, deren Kinder regelmäßig oder gelegentlich teilnehmen. Darin wird jeder Gottesdienst, zu dem KiKi stattfindet, kurz angekündigt, und die Eltern können über einen Link angeben, ob ihre Kinder dabei sind. So können wir uns besser auf die Anzahl und das Alter der Kinder vorbereiten.

Meldet Euch darum als Eltern bitte an für die Appgruppe: Schreibt eine Mail an *Kinderkirche@deg-rotterdam.nl*! Gottesdienste für Groß und Klein richten sich auch ohne separate KiKi an alle Altersstufen.

Unser Team freut sich immer über **Verstärkung**: Sprecht uns gerne an oder mailt uns unter *Kinderkirche@deg-rotterdam.nl*.

Bis bald, wir freuen uns auf Euch!

Euer KinderKirch-Team

SPIELENACHMITTAG DRINNEN & DRAUSSEN – für Kinder von 0-10 Jahren und ihre Eltern

Nach dem erfolgreichen Start (siehe S. 30) wollen wir am **5. Juli** von **14 bis 17 Uhr** wieder Gesellschaftsspiele spielen, die nicht nur Spaß machen, sondern gleichzeitig die deutsche Sprache fördern. Im Gemeindezentrum sind Spiele vorhanden, aber bringt gerne Eure Favoriten mit.

Eure Anmeldung hilft uns bei der Vorbereitung. Über die Appgruppen der Kinder-Kirche und der Krabbelgruppe wird dafür ein Link geteilt. Diejenigen, die wir so nicht erreichen, bitte über *deg-krabbelgruppe@hotmail.com* anmelden. Unter der Mailadresse und in den App-Gruppen gibt es auch nähere Informationen.

GARTENTEAM – nicht nur für grüne Finger

Unser Garten braucht auch zwischen den Gartentagen regelmäßige Pflege. Wir freuen uns deshalb über Menschen, die hin und wieder selbständig, anhand einer Liste mit erforderlichen Tätigkeiten, dort arbeiten wollen.

Das Gartenteam hat eine eigene WhatsApp-Gruppe - bitte schickt eine Mail an *info@deg-rotterdam.nl*, wenn Ihr aufgenommen werden möchtet.

Grafiken auf dieser Seite: Pfeffer

Einführung DSM-Stationsleiter André Schuller

Im Gottesdienst am **Sonntag**, den **11. Mai**, um **10.30 Uhr** wird André Schuller als Leiter der Station Rotterdam der Deutschen Seemannsmission eingeführt. André ist im November mit seiner Frau nach Rotterdam gekommen. Nun ist seine Probezeit vorbei und der offiziellen Einführung steht nichts mehr im Wege.

Pfarrer Stefan Leonhardt wird den Gottesdienst zusammen mit Pastor Matthias Ristau, dem Generalsekretär der Deutschen Seemannsmission, gestalten, der eigens aus Hamburg angereist kommt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Herdenking 14 mei

Am 14. Mai erinnern sich Rotterdamer alljährlich an den deutschen Bombenangriff auf ihre Stadt im Jahre 1940. Innerhalb von 13 Minuten fielen weite Teile der Innenstadt in Schutt und Asche. Hitler wollte auf diese Weise die Kapitulation der Niederlande erzwingen. Mehr als 800 Menschen fanden dabei den Tod.

Auch wir als Deutsche Evangelische Gemeinde sind zu der Herdenking-Feier eingeladen. Pfarrer Stefan Leonhardt wird bei dem interreligiösen Gottesdienst in der Laurenskerk mitwirken. Die Feier wird um **10 Uhr** am **Monument am Statenweg** eröffnet mit einer **Kranzniederlegung** durch Bürgermeisterin Carola Schouten. Dabei wird an das deutsche Ultimatum erinnert. Um **11 Uhr** beginnt der **Gottesdienst** in der **Laurenskerk**. Anschließend wird eingeladen auf den **Plein 1940**. Am Denkmal „De verwoeste stad“ wird um **13 Uhr** ein weiterer **Kranz niedergelegt** und von **13.27 bis 13.40** Uhr läuten die **Kirchenglocken** der ganzen Stadt, um an die Dauer des Bombardements vor 85 Jahren zu erinnern.

Schon im Vorfeld, ab 6. Mai, gibt es Veranstaltungen. In einigen Stadtteilen finden auch lokale Gedenkfeiern statt. Mehr Informationen hierzu unter *www.herdenkjij14mei.nl*.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr
gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Rotterdam
(mehr Infos auf Seite 9)

Heilige Huisjes Rotterdam: Deutscher Kaffeegarten am 14. Juni

Vom 12. bis 15. Juni findet in Rotterdam unter dem Motto „Heilige Huisjes“ ein besonderes Festival statt. Kirchen und Gemeinden unserer Stadt haben die Möglichkeit, ihre Gebäude und sich selbst zu präsentieren und dadurch Interessierte anzusprechen. Das Festival wird organisiert von der Gemeente Rotterdam in Kooperation mit der Stichting De Kerkvernieuwers.

Am **Samstag**, den **14. Juni** werden wir in diesem Rahmen von **14 bis 17 Uhr** unser Gemeindezentrum am 's-Gravendijkwal zu einem **Nachmittag der offenen Tür** öffnen. Dazu wird in unserer grünen Oase im Innenhof ein „deutscher Kaffeegarten“ entstehen, in dem wir unsere Gäste mit Kaffee und Kuchenspezialitäten verwöhnen und deutsche Gastfreundlichkeit hochhalten wollen. Auch alle großen und kleinen Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zum Plaudern, Spielen und Genießen.

Kuchenspenden werden gern entgegengenommen - bitte Art und Menge per Mail im Gemeindebüro ankündigen, damit wir planen können. Außer Kuchen brauchen wir auch Helfer, die an dem Nachmittag 1 oder 2 Stunden als Gastgeber fungieren. Auch hierfür bitte im Gemeindebüro melden.

Sommerfest

Am **22. Juni**, einen Tag nach Sommeranfang,
laden wir ein zum Gemeindefest bei hoffentlich gutem Wetter.
Beginn ist um **10.30 Uhr** mit einem
Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe.

Anschließend wollen wir
unser kleines Gartenparadies zusammen genießen.

Was wir uns für das Büffet wünschen,
steht vor dem Sommerfest im Newsletter.

Serve the City - Himmelfahrtsaktionen

Jedes Jahr um den Himmelfahrtstag veranstaltet die Rotterdamer Organisation „Serve the City“ in Kooperation mit verschiedenen Kirchen und Gemeinden diakonische Projekte in den einzelnen Vierteln unser Stadt. Auch in diesem Jahr sind wir als DEG wieder mit dabei.

Wir wollen **in den Wochen nach Ostern Sachspenden sammeln**, die dann über das Stadtteilzentrum von „Thuis in West“ in der Robert Fruinstraat an bedürftige Menschen weitergeleitet werden. Es gibt (zu) viele Rotterdamer, die mit geringen finanziellen Mitteln auskommen müssen – und das in einem Land, in dem fast alles viel Geld kostet. Benötigt werden haltbare Lebensmittel wie Kaffee, Tee (in Beuteln, bitte nicht lose), Milchpulver, verpackte Kuchen und Kekse, Suppen (möglichst ohne Fleisch) und Gemüse in Dosen, Nudeln, Reis, Haferflocken u.ä. Gern genommen werden aber auch Hygieneartikel wie Toilettenpapier, Shampoo, Duschgel und Handcreme sowie Waschmittel (Liste unter *www.servethecityrotterdam.nl/centrum* oder über QR-Code unten). Die Sachspenden können zum Gottesdienst in die DEG mitgebracht werden, wir leiten sie an „Thuis in West“ weiter. Am 28. Mai werden sie an die Empfänger hier in unserem Stadtteil verteilt.

Am **28. Mai** findet abends in der Paradijskerk eine **Begegnungsmahlzeit** statt, zu der alle eingeladen sind, die zu einer der beteiligten Kirchengemeinden gehören. Wir wollen uns an diesem Abend begegnen und einander besser kennenlernen. Die Tür geht um 18 Uhr auf; die Mahlzeit beginnt um 18.30 Uhr. Das Essen ist glutenfrei und vegetarisch. Sie können am Abend eine Spende für das Essen geben. Bitte **bis zum 21. Mai anmelden** über den QR-Code unten oder den Link *www.servethecityrotterdam.nl/centrum*.

SAMEN 010
kerken en vrijwilligers voor de stad

serve the city.rotterdam

Teilnehmende Organisationen in Centrum-West: Paradijskerk, Scots International Church, Methodist Church, Deutsche Evangelische Gemeinde, Hart voor West, Thuis in West, 24/7 Prayer Rotterdam, Wijkpastoraat Rotterdam West, New Song Rotterdam, ICF Startup Rotterdam, Rong Yao

Was ist eigentlich die Deutsche Seemannsmission und was macht sie in Rotterdam?

Zur Station Rotterdam der Deutschen Seemannsmission gehören André Schuller als Leiter sowie zwei Jugendliche im Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD), die für jeweils ein Jahr in der Station mitarbeiten. Zur Zeit sind das zwei junge Frauen. André Schuller wird am 11. Mai im Gottesdienst in unserer DEG in seinen Dienst eingeführt (siehe S. 38). Das Team berichtet:

Grundsätzlich ist es unsere Mission, ein offenes Ohr für Seefahrer:innen zu bieten, ihnen bei allen möglichen Problemen zu helfen und ein Stück Freude zu schenken. Das machen wir, indem wir mit Flyern und SIM-Karten im Gepäck auf die Schiffe gehen. Meist werden wir schon an der Gangway erfreut begrüßt und in den *mess room* (Speiseraum) geführt. Dort sitzen häufig schon Seefahrer:innen oder kommen zu uns.

Vereniging Deutsche Seemannsmission Rotterdam
support of seafarers' dignity

Die ersten Fragen sind oft, wie weit es zum Seemannsclub ist, wann er offen hat und ob wir SIM-Karten dabeihaben. An dieser Stelle entwickeln sich dann Gespräche über das Leben an Bord, wie es ihren Familien zuhause geht und über Gott und die Welt. Wir trafen einmal einen Ukrainer, der jetzt mit seiner neunköpfigen Familie in Kanada lebt, einen Filipino, der die Geburt seines Kindes verpasst hat, einen Koch, der uns Lebensweisheiten mitgegeben hat, und viele mehr. Hin und wieder werden wir sogar zum Essen eingeladen.

Zweimal in der Woche arbeiten wir im Seemannsclub „The Flying Angel“ als Fahrer:innen, wo wir Seeleute für ein paar Stunden von Bord holen und ihnen so eine Pause von ihrem Alltag gönnen. Im Club haben sie beispielsweise WLAN, sie können in den Supermarkt gehen, Billiard spielen, sich mit Menschen austauschen, mit denen sie nicht schon seit Monaten auf demselben Schiff sitzen...

Wenn jemand etwas Spezielleres benötigt, wie zum Beispiel Kleidung, weil der Koffer bei der Anreise verloren gegangen ist, Hilfe dabei, jemanden an Land zu besuchen, oder mentalen Beistand, kann man sich auch an uns wenden.

Das ist also unsere Arbeit bei der Deutschen Seemannsmission, die wir gerne machen, weil wir immer wieder sehen, dass sie sich lohnt und den Seefahrer:innen Freude bringt. Wir sprechen gerne über unsere Arbeit; also sprecht uns gerne mal an, wenn ihr mehr wissen wollt. Oder folgt uns auf Instagram:
@seemannsmission_rotterdam

Es grüßt

Das DSM-Rotterdam-Team

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

Neue Mitglieder und Freunde

Kindergeburtstage (bis 12 Jahre)

Seniorengeburtstage (ab 70 Jahren)

Verstorben

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

Q Simon
R Petrus
S Jesus

Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

R Kamelzüchter
S Vizepharao
T Baumeister

5

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

S Steinmetz
T Schlosser
U Fischer

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

I Miriam
J Maria
K Magdalena

1

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionsschule. Was wurde aus ihm:

D Sportlehrer
E Prophet
F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Herzlich willkommen in unseren Gemeinden - wir freuen uns, dass Sie zu uns gefunden haben!

Ob Sie lang- oder kurzfristig in den Niederlanden sind, ob Sie hier arbeiten oder studieren, ob Sie mit Ihrer Familie oder allein hier sind, ob Sie gerade erst zugezogen sind oder schon lange hier leben, ob Sie in einem deutschsprachigen Land aufgewachsen sind oder einfach Kirche auf Deutsch erleben möchten - bei uns sind Sie willkommen! Unser Gemeindeleben gestaltet sich durch Mitdenken und Mitmachen, aus gemeinsamen Engagement, aus Geben und Nehmen.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, auch wenn Sie nur kurze Zeit in den Niederlanden sind! Sprechen Sie uns an beim Kirchencafé oder senden Sie uns eine Mail. Das Anmeldeformular bekommen Sie im Gemeindebüro oder finden Sie in unseren Kirchenräumen und auf unseren Homepages.

In den Niederlanden gibt es keine Kirchensteuer; unsere Gemeinden werden daher fast ausschließlich durch die Beiträge ihrer Mitglieder und Freunde sowie Spenden finanziert. Um auch weiterhin für Sie da sein zu können, sind wir daher **für jede finanzielle Zuwendung dankbar.**

Mitglieder und Freunde erhalten unseren Gemeindebrief automatisch. Bitte teilen Sie uns daher jede Adressänderung mit!

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Zur Deckung der Kosten bitten wir dann um eine Spende von mindestens € 25/Jahr.

Bankverbindungen:

Amsterdam

NL30 INGB 0004 6225 00

SWIFT/BIC: INGBNL2A

Rotterdam

NL57 ABNA 0422 0773 80
SWIFT/BIC: ABNANL2A

Beide Gemeinden sind durch das Finanzamt als gemeinnützig, also als „algemeen nut beogende instelling“ (ANBI), anerkannt, **Mitgliedsbeiträge und Spenden** sind daher gemäß den niederländischen Regeln **steuerlich absetzbar.** Nähere Informationen dazu auf der Website des niederländischen Finanzamtes: www.belastingdienst.nl, Suchwort „giften“

Spenden-info

RSIN DEG Amsterdam 822608479
RSIN DEG Rotterdam 0023535506

AMSTERDAM

Kirche:
J.J. Viottastraat 44
1071 JT Amsterdam
www.deg-amsterdam.nl
pfarramt@deg-amsterdam.nl

Pfarrer Stefan Leonhardt
(Kontaktdaten s. rechts)

KIRCHENRAT AMSTERDAM

DEUTSCHE SEEMANNSMISSION AMSTERDAM
Guesthouse Keizersgracht
Stationsleiter Thomas Kirschner
Keizersgracht 733, 1017 DZ Amsterdam
020-6220842
www.amsterdam.seemannsmission.org

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER VEREIN
Stadhouderskade 153, 1074 BC Amsterdam
06-426 313 95, *www.deutsch-nl-verein.nl*

ROTTERDAM

Kirche und Gemeindebüro:
's-Gravendijkwal 65
3021 EE Rotterdam
010-4772070
info@deg-rotterdam.nl
www.deg-rotterdam.nl
www.facebook.com/deg.rotterdam

Pfarrer Stefan Leonhardt
's-Gravendijkwal 65
3021 EE Rotterdam
Telefon +49 17 51 90 77 06

Pfarrer Leonhardt ist Mitglied in beiden Kirchenräten und stellv. Vorsitzender im Kirchenrat Rotterdam

Bürozeiten Gemeindesekretärin:
Nach Vereinbarung

KIRCHENRAT ROTTERDAM

DEUTSCHE SEEMANNSMISSION ROTTERDAM
Stationsleiter André Schuller
Nachtegaal 40
3191 DP Hoogvliet
06-53880666
rotterdam@seemannsmission.org
www.rotterdam.seemannsmission.org

In unseren Gemeinden sind natürlich viel mehr Menschen aktiv als Sie hier sehen. Aus Datenschutzgründen sind Personen und persönliche Daten in diesem Gemeindebrief nur eingeschränkt abgedruckt.

Gegen eine Spende von 25€ pro Jahr senden wir Ihnen gerne die Papierausgaben mit vollwertigen Fotos zu. Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten automatisch eine vollständige Ausgabe.

Unsere Kirchen aus ungewohnten Blickwinkeln…

Was und wo ist das?

①

②

④

③

1. Amsterdam: Taufbecken
2. Rotterdam: Altarleuchter
3. Amsterdam: Fenster Altarraum
4. Rotterdam: Ornament Stuckdecke

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier
GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de